Bielefelder Volks-Zeitung

Beilagen: „Unterhaltungsblatt“ und „Praktischer Ratgeber“.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis: 1 M. 25 Pfg., durch den Postboten ins Haus gebracht 1 M. 67 Pfg. vierteljährlich, mit „Illustriertes Sonntagsblatt“ 35 Pfg. mehr. Anzeigen kosten 15 Pfg. die Petitzeile oder deren Raum, Reklamen à Zeile 50 Pfg.

Nr. 66. Fernsprecher in Bielefeld: Nr. 845. „ „ Beckum: „ 12. Dienstag, den 21. März Fernsprecher in Oelde: Nr. 11. 1905.

Wenn der Briefträger kommt

und die Abonnementsquittung für das folgende Vierteljahr (April, Mai, Juni) vorzeigt, dann ist es geraten, **sofort** den kleinen Abonnementsbetrag zu zahlen. Man hat dann weiter keine Last und die Gewißheit, daß im Bezuge der Zeitung keine unliebsame Unterbrechung eintritt.

Außer dem Briefträger nehmen alle Postanstalten sowie unsere Agenten und Boten und die Geschäftsstellen in Beckum, Bielefeld, Oelde und Wiedenbrück Bestellungen auf diese Zeitung zu den am Kopfe der Titelseite vermerkten Preisen jederzeit entgegen.

Wer das 8seitige **„Illustrierte Sonntagsblatt“** zu unserer Zeitung wünscht, muß dies bei der Bestellung **ausdrücklich angeben.** Bei der Post ist in diesem Falle die **Ausgabe B** dieser Zeitung zu bestellen.



)(Der Minister des Innern Frhr. v. Hammerstein †.

Gestern (Montag) Nachmittag um 3½ Uhr ist der Minister des Innern Frhr. v. Hammerstein infolge eines Herzschlags gestorben. Die Nachricht wirkt sehr überraschend, da man von einer Erkrankung des Ministers nichts gehört hatte. Der Tod ist ziemlich plötzlich erfolgt. Erst wenige Stunden vor dem Tode verbreitete das Wolff'sche Bureau die Kunde, daß der Minister an einem heftigen Anfalle von Asthma plötzlich schwer erkrankt sei und an einer bedrohlichen Herzschwäche leide.

Der Verstorbene wurde am 6. Mai 1901 zum preußischen Minister des Innern ernannt an Stelle des Frhrn. v. Rheinbaben, der das Finanzportefeuille übernahm. Der Neuernannte war bis dahin wenig an die Oeffentlichkeit getreten; er war ein homo novus, dessen Beförderung in das Ministerium allgemein überraschte. Er war zuletzt Bezirkspräsident in Metz gewesen und als solcher dem Kaiser bei dessen Besuchen in Metz und Schloß Urville persönlich nahe getreten. In Metz galt er für einen energischen und tüchtigen Verwaltungsbeamten. Als Minister des Innern hat er etwas enttäuscht. Er trat wenig hervor, was wohl hauptsächlich durch seine mangelhafte parlamentarische Begabung bedingt wurde. Besonders beliebt war er bei den Parteien des Landtags auch grade nicht; am meisten schätzten ihn noch wohl die Konservativen. Gleichwohl muß ihm nachgerühmt werden, daß er das Beste wollte und sich bemühte, gerecht zu handeln. Die Freisinnigen hielten ihn für den reaktionärsten unserer jetzigen Minister. Keineswegs war er aber ein reaktionärer Gewaltpolitiker nach Art der verflossenen Herren v. Puttkamer und v. Köller. Eine kraftvolle Natur schien er überhaupt nicht zu sein.

Hans Frhr. v. Hammerstein gehörte dem jungen Aste der weitverzweigten Familie v. Hammerstein-Loxten an. Er wurde am 27. April 1843 geboren, ist also nahezu 62 Jahre alt geworden. Sein Vater war der letzte Minister des Innern im Königreich Hannover und war dann bis zu seinem 1872 erfolgten Tode großherzoglich mecklenburg-strelitzscher Ministerpräsident. Sein Sohn, der jetzt verstorbene Minister, trat schon früh in den elsaß-lothringischen Staatsdienst, wurde 1877 Kreisdirektor in Mülhausen i. E. und 1884 Bezirkspräsident von Lothringen.

Die „Köln. Volksztg.“ widmet dem Minister folgenden Nachruf: „Frhr. v. Hammerstein galt als ein „schneidiger“ Beamter im altpreußischen Sinne, obwohl er ein Mitglied der weitverzweigten hannoverschen Adelsfamilie ist. Seine Beziehungen zu den „welfischen“ Kreisen waren wohl vollständig abgebrochen, wenigstens ist er wiederholt den Deutschhannoveranern im Reichstag entgegengetreten. Auch den neuen Polenkurs vertrat er mit Schärfe. Im preußischen Ministerium war Frhr. v. Hammerstein wohl das den Katholiken abgeneigteste Element, wie sich namentlich in verschiedenen Fragen gezeigt hat, bei denen der Minister des Innern in Verbindung mit dem Kultusminister die Entscheidung zu treffen hat. Frhr. v. Hammerstein ist unseres Wissens der erste Minister seit dem Regierungsantritt Kaiser Wilhelms II., welcher im Amte starb.“

Tages-Ereignisse.

Deutschland. □ Berlin, 20. März. In welchen entarteten Zeiten wir doch leben! Wenn früher im Reichstage eine **Militärvorlage** zur zweiten Lesung und damit zur entscheidenden Abstimmung stand, so war dies ein Ereignis, dem schwere Kämpfe vorausgegangen waren und dem man mit Spannung entgegensah. Zweimal schloß sich unmittelbar an die entscheidende Abstimmung die Auflösung des Reichstags an. Heute war es nicht anders, als ob eine beliebige gleichgiltige Vorlage auf der Tagesordnung stünde. Bis zur Abstimmung sah es aus, als wäre es den Sozialdemokraten ein leichtes gewesen, die Vorlagen zu Falle zu bringen, wenn sie ihre sämtlichen 78 Mann aufgeboten gehabt hätten. Als dann freilich das Glockenzeichen zur Entscheidung rief, änderte sich das Bild, und das Haus war möglicherweise beschlußfähig. Die Debatte über die Quinquennatsvorlage dauerte noch nicht drei Stunden und verlief sehr matt und unter wachsender Unaufmerksamkeit. Nicht einmal der Abg. Bebel, der den Anfang machte und seine überlegen sachverständige Kritik an der Vorlage übte, vermochte ins Feuer zu geraten. Er hörte auch schon bald wieder auf. Dann folgten die Wortführer der meisten übrigen Parteien, die sich gleichfalls einer dankenswerten Kürze befleißigten. Zwischendurch sprach auch der Kriegsminister. Den Abschluß bildete große allgemeine Heiterkeit. Der freisinnige Abg. Müller-Sagan machte sich nämlich schwere Sorge wegen der Bazillen an den Lanzenfähnchen der Ulanen, die schweres Unglück anrichten könnten, wenn sie mit dem Fähnchen in eine Wunde eindrängen. Er beruhigte sich erst, als der Kriegsminister ihm versicherte, jemand, der von einer Lanze durch und durch gestochen sei, brauche sich um die Bazillen nicht mehr zu kümmern. In einfacher Abstimmung wurde die Vorlage mit einer vom Abg. Dr. Spahn beantragten redaktionellen Aenderung, soweit zu übersehen war, gegen Sozialdemokraten, freisinnige Volkspartei, süddeutsche Volkspartei und Polen angenommen. Ein paar Stündchen wurde dann noch verhandelt über die Vorlage wegen dauernder Festlegung der zweijährigen Dienstzeit. Die Debatte war noch weniger aufregend als die vorhergegangene. Sie drehte sich hauptsächlich um den sozialdemokratischen Antrag auf Beseitigung des einjährig-freiwilligen Dienstes. Dieselben Leute, die sich gegen die Erhöhung der Präsenzstärke um 10000 Mann so gewaltig ereifern, beantragten da, wie der Abg. Gröber zutreffend hervorhob, selbst die Erhöhung der Friedenspräsenz um 22000 Mann; denn jetzt werden die 11000 Einjährigen nicht mitgerechnet, die Militärverwaltung würde aber sicher nicht auf sie verzichten und so hätten wir für zwei Jahre 22000 Mann mehr zu unterhalten, wenn der einjährigfreiwillige Dienst abgeschafft würde. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. Ebenso ein sozialdemokratischer Antrag, die zweijährige Dienstzeit auch bei der Kavallerie und reitenden Artillerie einzuführen. Dagegen wurde ein Antrag des Abg. Müller-Sagan auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs wegen Neuregelung der Bedingungen, die zum einjährigfreiwilligen Dienst berechtigen, angenommen. Es ist damit eine Erweiterung des einjährigen Dienstes beabsichtigt. Die Vorlage selbst wurde mit großer Mehrheit angenommen.

□ **Kaiser Wilhelm** wird auf seiner Reise nach dem Süden am 31. März auch **Tanger** anlaufen und dort durch einen Würdenträger des Sultans begrüßt werden. Das erregt natürlich allgemeines Aufsehen und gibt zu allerlei Gerüchten und Vermutungen Anlaß, zumal nachdem der Reichskanzler jüngst im Reichstag erklärt hat, er wolle sich vorbehalten, auf die marokkonische Frage noch zurückzukommen. Besonders in England und Frankreich regt sich das Mißtrauen. Es geschieht gewiß nicht aus Liebenswürdigkeit gegen Deutschland, sondern zur Aufstachelung der Eifersucht Frankreichs, wenn die Londoner Times sich zum Verfechter deutscher Rechte aufwirft und sich aus Tanger meiden läßt: „Der Mißerfolg der französischen Mission nach Fez wird täglich offenbarer, während die Annäherung zwischen der marokkanischen Regierung und Deutschland täglich deutlicher hervortritt. Beabsichtigter- oder unbeabsichtigterweise hat der französische Gesandte dem Sultan zu verstehen gegeben, er vertrete nicht nur Frankreich, sondern in Prazi ganz Europa. Der Sultan ersuchte sofort den deutschen Vertreter um Aufklärung. Die Sache kam vor die deutsche Reichsregierung, und diese erklärte, Deutschland sei nicht nur nicht beteiligt an irgendwelchen Abkommen betreffend Marokko, sondern habe offiziell auch nicht Kenntnis von dem Vorhandensein solcher Abmachungen; auch betrachte man als selbstverständlich, daß die Integrität Marokkos gewahrt bleibe. Hierbei ist Deutschland sicher in seinem Recht, und der Erfolg ist, daß der deutsche Einfluß heute in Marokko der vorherrschende ist. Kaiser Wilhelms bevorstehender Besuch erregt in den Kreisen der Eingeborenen große Befriedigung. Der Kaiser wird nicht nur mit offiziellen Ehrenbezeugungen empfangen werden, sondern auch mit Freude von der Bevölkerung Marokkos. Die politische Wichtigkeit des Besuches ist überaus groß in gegenwärtigen Zeitpunkte. Die Mauren glauben, dieser Besuch werde allen französischen Anmaßungen in Marokko ein für allemal ein Ende setzen.“ Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt dazu: „Wir können bei dieser Gelegenheit daran erinnern, daß der Kaiser bereits vor Jahresfrist in Vigo während der Zusammenkunft mit dem Könige von Spanien rückhaltlos erklärt hat, daß Deutschland in Marokko keine territorialen Vorteile irgendwelcher Art erstrebe, sondern dort nur für die Fortdauer der wirtschaftlichen Gleichberechtigung einzutreten habe. Bis heute haben wir keinen Anlaß, zu vermuten, daß der Sultan von Marokko Verpflichtungen einzugehen beabsichtigt, welche seine Unabhängigkeit beschränken und ihn künftighin verhindern würden, allen handeltreibenden Völkern auf seinem Gebiete die gleiche Behandlung zu teil werden zu lassen. Uebrigens bringt die Lage von Marokko es mit sich, daß bei dieser Frage die Interessen des Weltverkehrs in Betracht zu ziehen sind.“

Afrika. Somaliküste. Die Agenzia Stefani meldet aus Aden von heute: Der Vertreter der italienischen Regierung Pestalozza ist an der Somaliküste eingetroffen. Pestalozza hat in Illig mit dem **tollen Mullah** ein Uebereinkommen nach bestimmten, von der italienischen Regierung vorgeschlagenen Bedingungen, auch im Interesse der englischen Regierung abgeschlossen. Der Mullah geht diese Verpflichtung sowohl gegenüber Italien, als gegenüber England ein. Dadurch werden die Stämme in dem italienischen und dem englischen Schutzgebiet von den beständigen Raubzügen und Verheerungen ihrer Ländereien befreit. Der Mullah nimmt seinen Aufenthalt in einem Gebiete, das bereits zu dem italienischen Schutzgebiet gehört und dem Mullah durch das Uebereinkommen zugewiesen wird. Seinen ständigen Wohnsitz errichtet der Mullah an einem zwischen Ras Garad und Ras Gabbe gelegenen Punkt der Küste; er unterstellt sich der italienischen Schutzherrschaft und erkennt auch der italienischen Regierung die Befugnis zu, wenn sie will, einen Residenten bei ihm zu ernennen. In dem dem Mullah zugewiesenen Gebiet soll freier Handel gestattet, aber jeder Waffenhandel und Sklavenhandel verboten sein. Das neue Uebereinkommen macht in Aden ausgezeichneten Eindruck, denn dadurch wird nicht nur den schwierigen und kostspieligen militärischen Operationen Englands ein Ende gesetzt, sondern auch der unsichern Lage, die das ganze Somaliland seit mehrern Jahren schädigte.

Deutsch-Südwestafrika. Im Gefecht bei Geibanis ist am 11. März der Leutnant Eduard Fürbringer gefallen, ein Sohn des Oberbürgermeisters von Emden, des nationalliberalen Landtagsabg. Fürbringer.

Asien. China. **Chinas Rüstungen.** Dem neuen englischen Abendblatt Evening Standard and St. James Gazette geht aus Hongkong eine Nachricht zu, die sich auf einen Bericht stützt, der dem Generalgouverneur von Französisch-Indochina eingereicht wurde. Nach Inhalt dieses Berichtes dürfte die chinesische Regierung innerhalb fünf Jahren über eine vollkommen ausgebildete und auf das modernste ausgerüstete Armee von 500000 Mann (!?) verfügen, die von einem Generalstab geleitet wird, dessen Mitglieder sämtlich mehrere Jahre in der japanischen Armee gedient haben müssen. Hinter dieser Armee werde eine ebenfalls vollständig nach modernen Prinzipien ausgerüstete erste Reserve von 200000 Mann aufgestellt werden. China ist zum Zweck dieser militärischen Reform in 20 Militärdistrikte geteilt worden. In jedem dieser Distrikte werden 2 Divisionen gebildet. Diese Divisionen bestehen aus je 12 Bataillonen Infanterie, 1 Regiment Kavallerie, 3 Regimentern Artillerie, 1 Kompagnie Pioniere und aus den nötigen Trains. Die Anwerbung geht augenblicklich schon rüstig voran. Die Offiziere haben alle die japanische Schule durchgemacht. Augenblicklich befinden sich 700 chinesische Kadetten auf der japanischen Militärakademie und während der letzten zwei Jahre wurden 670 chinesische Offiziere angestellt, die in Japan ihr Offiziersexamen bestanden hatten. In Nanking und Wutschang sind chinesische Militärschulen eingerichtet worden.

die einen Stab aus deutschen und japanischen Offizieren besitzen. Neuerdings soll beschlossen worden sein, daß für das chinesische Heer nur noch das japanische Exerzierreglement Gültigkeit hat. Die Regierung in Peking hat alle Mandarine aufgefordert, wenigstens einen ihrer Söhne auf der Militärschule ausbilden zu lassen. Das alte chinesische Sprichwort, daß man niemals aus einem ehrenhaften Mann einen Soldaten machen könne, hat bereits seine Gültigkeit verloren. Ein chinesischer Offizier erklärte dem französischen Konsul in Schanghai lächelnd: „Noch einige Jahre und Ihr Europäer werdet es nicht mehr wagen, gebildete Chinesen aus den Anlagen am Bund auszuweisen, wenn dort konzertiert wird, oder ihnen den Zutritt zu Euren Klubs zu versagen. Wir werden dann Herren unseres eigenen Landes sein."

:(Krieg zwischen Rußland und Japan.

Der russische Rückzug ist noch immer nicht beendet. Die Japaner drängen unaufhörlich nach und bringen den Russen empfindliche Verluste bei. Mehrfach finden Gefechte statt.

Von dem furchtbaren Zustand der Hunderte von Verwundeten, welchen die überfüllten Ambulanzen in Tieling die Unterkunft verweigern mußten, berichten Pariser Meldungen: Die Aermsten lagen in zerfetzten blutstarrenden Kleidern längs des Bahngleises; um jeden leeren Kohlensack, der als Decke dienen konnte, entbrannten Faustkämpfe.

+ **Petersburg**, 20. März. Von maßgebender Seite wird gemeldet, daß Kuropatkin zum Führer der Ersten Armee ernannt worden sei.

+ **Tokio**, 20. März. Amtliche Meldung. Marschall Oyama berichtet, daß eine japanische Abteilung am gestrigen Tage, 4 Uhr Nachmittags, Kajuan, 20 Meilen nördlich von Tieling, besetzt hat. Der Feind versuchte später einen Gegenangriff, wurde aber zurückgeschlagen. Der Feind brannte die Brücken auf der Hauptstraße südlich von Kajuan ab und zerstörte auch einen Teil der Eisenbahnbrücke. In der Nähe von Mukden wurde eine große Anzahl vergrabener russischer Geschütze gefunden.

Paris, 20. März. Der Matin erfährt aus London, daß in Wladiwostok 10 Unterseeboote vom Typ Holland eingetroffen seien, die in Frankreich durch Vermittlung russischer Unternehmer ausgeschifft worden seien.

Petersburg, 20. März. Hier macht sich neuerdings eine Bewegung bemerkbar, die darauf hinzielt, den Zaren zu veranlassen, den Krieg gegen Japan als einen „heiligen" zu erklären. Dadurch sollen die außerordentlich reichen Klöster zur Hergabe ihrer Schätze bewogen werden. Das Gesamtkapital der Klöster wird auf 7 Milliarden Rubel geschätzt, von denen allein das Troitzekloster bei Moskau 1½ Milliarden an Preziosen stellen könnte, so daß nach Abzug von 33 Prozent immerhin noch eine Milliarde für den Krieg übrig bliebe.

Der Dank des Mikado.

Der Kaiser von Japan hat an die japanischen Armeen in der Mandschurei folgende Botschaft gesandt: „Seit dem Herbste hatte der Feind starke Verteidigungswerke in Mukden errichtet und das Gebiet mit großen Streitkräften besetzt, aber unsere Armeen haben, vertrauend auf den Sieg, dem Feinde zuvorkommend, kühn die Offensive ergriffen und nach heftigen Kämpfen, die mehr als zehn Tage und zehn Nächte dauerten, trotz Schnee und eisigen Windes ihren mächtigen Gegner geschlagen, indem sie ihn auf Tieling zurückdrängten, Zehntausende von Gefangenen machten und andere ernste Verluste verursachten. In der Tat haben durch diesen Sieg unsere Armeen das militärische Prestige des Landes im Innern und im Auslande erhöht. Wir sind vollständig befriedigt von dem Mute und der Ausdauer, welche Offiziere und Mannschaften bewiesen haben, und wir rechnen auf noch viel höhere Taten in Zukunft."

Die Unruhen in Rußland.

Helsingfors, 20. März. Auf den Gouverneur in Wyborg (Finnland), Mjasojedow, ist heute von einem unbekannten, 25 Jahre alten Manne geschossen worden. Die Verwundungen des Gouverneurs sind lebensgefährlich.

Borissow, 20. März. Von hier sind drei Eskadrons Dragoner nach dem Flecken Beresino, im Kreise Igumen, und Kaidanowo, im Kreise Minsk, abgegangen. Wie es heißt, sind in Beresino von der jüdischen Bevölkerung Unruhen hervorgerufen, bei denen der Polizeikommissar u. ein Landpolizist erschlagen worden sind.

Aus dem Regbz. Minden.

+ **Bielefeld**, 18. März. Schöffengerichtssitzung. Der Arbeiter Karl Klöpping von hier, der am 5. Januar d. Js. in der hiesigen Bleichstraße und am Brüderpfad durch Vornahme unzüchtiger Handlungen öffentlich Aergernis erregt hat, wurde zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

Der Korsettmacher Ludwig Hermelbracht von hier hat sich am 10. Dezember v. Js. als Eisenbahnreisender den dienstlichen Anordnungen des Eisenbahnschaffners Meyer-Dietrich nicht gefügt und den Beamten in Gegenwart des Publikums beleidigt. Der Gerichtshof verurteilte ihn wegen Uebertretung der Bahnbetriebsordnung zu einer Geldstrafe von 5 Mk. ev. 1 Tag Haft und wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von 25 Mk. ev. 5 Tagen Gefängnis.

Der Former Friedrich Koch von hier hat am 8. Januar d. J. den Dreher August Riffe von hier mit einem Stocke über den Kopf geschlagen und blutig verletzt. Diese rohe Tat brachte ihm 4 Wochen Gefängnis ein.

Der Webermeister Gustav Großebockermann von hier hat in der Nacht zum 16. Januar d. J. groben Unfug verübt und den Schutzmann Kleinecke von hier öffentlich beleidigt. Er wurde von der Anschuldigung der Uebertretung freigesprochen, dagegen wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von 10 Mk. ev. 2 Tagen Gefängnis verurteilt.

+ **Bielefeld**, 21. März. Am Mittwoch Abend gibt Herr Musiklehrer Karl Holle im Saale der Eintracht ein großes Abschiedskonzert, bei dem nur Werke von Johannes Brahms zur Aufführung gelangen. Die Altistin Frl. Margarete Küller aus Düsseldorf, die am letzten Volksunterhaltungsabend hier so reichen Beifall erntete, wird wieder mitwirken. Herr Holle wird mit Frau Dr. Potthoff die berühmte Meistersinger-Sonate von Brahms spielen und ein hiesiger junger Künstler mehrere größere Klavierpolis von Brahms vortragen. Ein von Herrn Holle geleiteter kleiner gemischter Chor wird außer einer Reihe Brahm'scher Volkslieder auch dessen fauries Diegnerer Mädchen- und die entzückenden Liebeslieder mit Klavierbegleitung zum Vortrag bringen.

□ **Bielefeld**, 21. März. Als geprüfte Turnlehrerin für die hiesige IX. (katholische) Bürgerschule wird Frl. Tilly von hier zum 1. April einstweilig angestellt werden.

+ **Bielefeld**, 21. März. Am 10. Nov. d. J. feiert der hiesige Lehrergesangverein das Fest seines 25jährigen Bestehens. Diesen Tag beabsichtigt der Verein in besonders glanzvoller Weise durch größere musikalische Darbietungen ꝛc. zu feiern.

Bielefeld, 21. März. Dem Apotheker Johannes Kupfer aus Greifswald hat der Regierungspräsident zur Fortführung der von ihm käuflich erworbenen „Krummacker'schen Apotheke, Albert Grimm" in Bielefeld die Konzession erteilt.

+ **Rheda**, 21. März. Am vergangenen Sonntage hielt hier im Saale des Herrn Gastwirts Nethe der Volksverein für das kath. Deutschland eine recht zahlreich besuchte Versammlung ab. Nach Eröffnung der Versammlung durch Herrn Pfarrer Hagemann sprach zuerst Herr Brüggemann, der Geschäftsführer des Arbeitsnachweises in Paderborn, über die Bedeutung und Tätigkeit des Volksvereins auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiete. Der Redner verbreitete sich eingehend über manche beachtenswerten Bestimmungen der Alters- und Invaliden-Versicherung. Insbesondere legte er die Vorteile dar, welche Dienstmädchen und alle Arbeiterinnen, die „geklebt" haben, dadurch erhalten, daß sie nach ihrer Verheiratung die Versicherung freiwillig fortsetzen; zu dem Zwecke genüge es, alljährlich 10 Marken zu kleben in der niedrigsten Lohnklasse, so daß die jährliche Ausgabe 1,40 Mk. betrage; dafür habe die Landesversicherung bei eintretender Krankheit der versicherten Frau gegebenenfalls die Kosten einer Badekur oder einer Operation zu tragen, wenn Aussicht bestehe, dadurch die Gesundheit wieder herzustellen; ferner habe die versicherte Frau auch Anspruch auf Invaliden-Rente. Sehr segensreich wirkt, wie der Redner ausführte, der Volksverein durch die von ihm errichteten und unterhaltenen Volksbureaus, da diese einem jeden, ohne Unterschied der Konfession, bereitwilligst Auskunft erteilen in Fragen, die das Versicherungswesen, Rentenansprüche, Steuerangelegenheiten und dergleichen betreffen. Allein das Volksbureau in Paderborn hat vom 1. April 1900 bis Ende 1904 gegen 13600 Auskünfte erteilt, 5347 Schriftsätze angefertigt. Die Zahl der geführten Rentenprozesse betrug 910, und die dadurch erstrittene Summa an Jahresrenten beläuft sich auf 50184,75 Mk. So wirkt der Volksverein auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiete. Die Tätigkeit auf dem mehr idealen Gebiete — für die Verteidigung der höchsten Güter — schilderte sodann der zweite Redner, Herr Kaplan Niehaus aus Westenholz. Seine Ausführungen legen mit warmer Begeisterung dar, wie der Volksverein überall in seinen Versammlungen und durch seine zahlreichen Schriften den Gottesglauben verteidigt, wie er die verleumderischen Angriffe auf die Kirche zurückweist, wie er unermüdlich arbeitet, um der Wahrheit, der Freiheit und dem Rechte auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens Geltung zu verschaffen. Beide Redner fanden reichen Beifall, viele Anwesende traten dem Volksvereine als Mitglieder bei. Herr Pfarrer Hagemann sprach zum Schlusse den Herren Rednern den wohlverdienten Dank aus, und, indem er betonte, daß der Volksverein seine Mitglieder zur treuen Liebe gegen Kirche und Vaterland anfeuere, schloß er die Versammlung mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Papst und Kaiser.

-o- **Rietberg**, 20. März. Die zur Musterung auf dem Rathaussaale hierselbst hergerichteten Räumlichkeiten haben einen prächtigen Schmuck dadurch erhalten, daß in dem Mittelzimmer, in der Front nach der Kirche, ein großes Fenster in Glasmalerei mit dem Rietberger Stadtwappen eingebaut worden ist.

= **Neuenkirchen**, 20. März. Ein mächtiges Mittel zur Hebung der Landwirtschaft sind die Tierschauen. Da werden verbesserte Rassen und durch Zucht veredelte Tiere, die bisher dem Landwirt unbekannt geblieben waren, vorgeführt und fordern auf zu Vergleichen mit dem eigenen Viehbestande. Ohne Tierschauen hätten wir, namentlich inbezug auf die Rindviehzucht, die nach dem Urteil anerkannter Autoritäten in unserem Kreise auf der Höhe steht, solche Erfolge nicht erzielt, denn bei der bekannten Zähigkeit, mit welcher unsere Landwirte an dem Althergebrachten festhalten, gehen sie fast durchweg erst zu Neuerungen über, wenn sie sich mit eigenen Augen von ihrem Vorteil überzeugt haben. So ging es auch mit der Einführung der künstlichen Düngemittel. Schon seit Jahren hatten in den landwirtschaftlichen Versammlungen Wanderlehrer und Direktoren landwirtschaftlicher Schulen Vorträge gehalten über stickstofffreie Düngemittel, über Stickstoff durch Anbau von Gründüngungspflanzen, mineralische Düngemittel usw., jedoch ohne nennenswerten Erfolg, denn unsere Landwirte hatten nur Glauben an animalischen Dünger und nahmen die erwähnten Vorträge fast ausnahmslos mit einem ungläubigen Lächeln entgegen. Erst als ein praktisch und theoretisch gebildeter, mit allen Errungenschaften der Neuzeit vertrauter Oekonom sich in unserer Mitte niederließ und durch den rationellen Betrieb seiner Wirtschaft die glänzendsten Erfolge erzielte, sahen die Landwirte ein, daß es Zeit sei, mit dem alten System zu brechen und von den neuzeitlichen Hilfsmitteln Gebrauch zu machen. Die Landwirtschaft nahm nun bald in der ganzen Gegend einen bedeutenden Aufschwung, und durch richtige Anwendung der künstlichen Düngemittel wurden nicht allein die Erträge gesteigert, sondern man ging auch dazu über, Oedländereien zu kultivieren und in fruchtbares Erdreich umzuschaffen. Wenn wir nun auch auf letzterem Gebiete erfreuliche Fortschritte gemacht haben, so verdanken wir das ganz besonders dem tatkräftigen Eingreifen unseres derzeitigen Landrats, der weder Mühe noch Arbeit scheut, wenn es gilt, die gemeinnützigen Bestrebungen zu fördern, hier aufmunternd und belehrend, dort helfend und unterstützend. Seiner Vermittelung müssen wir es zuschreiben, daß namentlich solchen Landwirten, denen die Urbarmachung der Heiden zu große Opfer auferlegte, Beihülfen aus verschiedenen Fonds und aus Staatsmitteln gewährt wurden und jetzt jährlich im diesseitigen Kreise über 1200 Morgen Oedländereien kultiviert werden und überall ein lebhaftes Streben, vorwärts zu kommen, sich kundgibt. Dieses Streben zeigt sich auch darin, daß unsere Landwirte in allen Gemeinden zur Gründung landwirtschaftlicher Lokalvereine geschritten sind. Wir haben solche Vereine jetzt in Herzebrock-Clarholz-Lette, in Gütersloh, in Wiedenbrück-St. Vit-Langenberg, in Neuenkirchen, in Verl-Kaunitz, in Friedrichsdorf-Avenwedde und in Rietberg-Mastholte. So erfreulich nun diese Tatsache ist, so hat sie doch mit der Zeit einen Zustand geschaffen, den wir in einer Beziehung nicht für opportun halten können. Es werden nämlich zu viele Tierschauen gehalten, mitunter drei oder vier in einem Jahre. Das ist nach unserer Ansicht des Guten zu viel, und hier sollte man eine Aenderung eintreten lassen. Wäre es da nicht zweckmäßiger, die Kreistierschau jährlich abzuhalten und zwar der Reihe nach in den Bezirken der genannten Lokalvereine? Durch eine solche Einrichtung würden manche Ausgaben in Wegfall kommen, die Kräfte zersplitterten sich nicht, und wir hätten in jedem Jahre eine Uebersicht über die Ergebnisse des ganzen Kreises. Auch stünden dann bedeutendere Mittel für die Prämierung zur Verfügung. Herr Zuchtinspektor Manitius erklärte vor längerer Zeit in einem Vortrage, unter 50 Mk. sollten keine Prämien ausgegeben werden, geringere würden nur als Trinkgeld angesehen. So weit wollen wir nicht gehen, aber Prämien von 5 oder gar 3 Mk. für Pferde und Rindvieh sind zu unbedeutend und sehen einem Trinkgelde sehr ähnlich. Wir bitten, den erwähnten Gegenstand in der nächsten Versammlung des landw. Kreisvereins und in den Versammlungen der Lokalvereine auf die Tagesordnung zu setzen und wohlwollend zu prüfen.

— **Mastholte**, 20. März. Die hier seit dem 9. Januar d. Js. bestehende landwirtschaftliche Fortbildungsschule erfreut sich bisher regen Zuspruchs aus bäuerlichen und auch aus Handwerkerkreisen. Die Einrichtung der Schule half somit einem dringenden Bedürfnisse ab. Die Lehrfächer sind: Religion, Rechnen, Ackerbau und Deutsch, je eine Stunde Dienstags und Donnerstags Nachm.

Im großen und kleinen Kanal war der Fang der zum Laichen in die Flößgräben abtretenden Hechte in diesem Jahre außerordentlich lohnend. Tiere von 6 bis 9 Pfund sind des öfteren von den Anliegern gefangen worden. Merkwürdig ist es, daß jetzt auch Karpfen in größerer Zahl in den Gewässern angetroffen werden, über deren Herkunft man sich noch nicht ganz im klaren ist.

-g- **Mastholte**, 21. März. Am Freitag voriger Woche stand das Wohnhaus des Kötters H. Wemeler plötzlich in hellen Flammen. Das Haus brannte bis auf den Grund nieder. Von dem Mobiliar konnte der größte Teil gerettet werden.

Bünde, 19. März. Am Herzschlage verstarb am Samstag Mittag Herr Regierungs- und Gewerberat Rother (nicht wie mitgeteilt Reder) aus Minden, der, nachdem er eine Mühle in der Nähe besichtigt hatte, nach eiligem Lauf stark erhitzt auf dem Bahnsteig ankam. Gerade als er den Zug besteigen wollte, brach er tot zusammen.

□ **Marienloh**, 19. März. Im 69. Lebensjahre starb hier gestern Herr Pfarrer a. D. Dr. phil. Konrad Mertens, bis zum Ende v. J. Pfarrer in Kirchborchen. Der Verstorbene war in weiteren Kreisen bekannt als Direktor des Westfälischen Altertumsvereins (Abteilung Paderborn), welche Stellung er fast 25 Jahre lang bekleidet hat.

Büren, 19. März. Der Landwirt K. von hier kam von der Feldarbeit heim und spielte mit seinen fünf kleinen Kindern. Um noch etwas Futter für das Vieh abzuwerfen, ging er dann mit der Laterne auf den Boden, tat einen Fehltritt und fiel durch die Bodenluke auf die Tenne. In wenigen Minuten war der Verunglückte verschieden. (W. Bbl.)

Aus dem Regbz. Münster.

✕ **Lippborg**, 21. März. Leider gelang es dem berüchtigten Einbrecher Gärtner Meinolf Droll aus Padberg, der zusammen mit seinem Bruder unsere Gemeinde so schwer heimsuchte und nach langem Suchen in Hüsten verhaftet worden war, aus dem Soester Gerichtsgefängnis auszubrechen. Der Flüchtling, der über große Körperkräfte verfügt, hat Teile seiner eisernen Bettstelle benutzt, um das Schloß der Zellentür auszubohren, und ist dann durch ein Flurfenster, dessen Gitter er durchfeilt hat, entkommen. Droll ist nur mit einem Hemde bekleidet und wird wohl darum sich nicht lange der wiedergewonnenen Freiheit erfreuen.

Warendorf, 19. März. Professor Holling, der lange Jahre am Realgymnasium zu Pavenburg wirkte, ist an das hiesige Königl. Gymnasium versetzt worden.

Freckenhorst, 21. März. Die 60jährige Frau des Kötters Stakenkötter in Groenhorst stürzte infolge des Ausrutschens zweier nicht festgenagelter Bretter vom Boden auf die Tenne. Sie erlitt leider so erhebliche Verletzungen, namentlich am Kopf, daß sie bald nachher starb.

□ **Freckenhorst**, 20. März. Ein Alt gemeinster Roheit wurde hier am Begräbnistage des Schulze Osthoff in dessen Waldung verübt. Mehrere schöne Eichen wurden angebohrt, die Oeffnung wurde mit Dynamit oder einem anderen Sprengstoff gefüllt und das Sprengpulver sodann zur Entzündung gebracht. Die Eichen sind teilweise zersplittert und geborsten. Hoffentlich gelingt es, den rohen Patron ausfindig zu machen. Der Schade beträgt ca. 500 bis 600 Mk.

Münster, 20. März. In der gestern Nachmittag abgehaltenen Versammlung des Schneiderverbandes wurde mitgeteilt, daß die am Samstag unternommenen Schritte zur Einführung eines neuen Tarifes ergebnislos verlaufen seien, worauf mit allen gegen eine Stimme beschlossen wurde, in den Streik einzutreten. Im weiteren Verlaufe wurde noch beschlossen, die Arbeit heute niederzulegen. (Münst. Anz.)

Münster, 20. März. Die Einführung Dr. Hammerschmidts als Landeshauptmann erfolgt am 6. April.

Rheine, 20. März. Dem Fabrikbesitzer Hermann Kämpers hierselbst ist der Charakter als Kommerzienrat verliehen.

Aus Westfalen und Nachbarländern.

Hamm, 20. März. Justizpersonalien. Versetzt: Landgerichtsrat Dr. Goldschmidt in Bochum als Amtsgerichtsrat nach Breslau; Amtsrichter Gerstein in Hattingen als Landrichter nach Münster. — In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: Rechtsanwalt Haarmann aus Witten beim Amtsgericht in Schwelm; Gerichtsassessor Engels aus Paderborn bei dem Amtsgericht in Wattenscheid.

Hagen, 19. März. Ein abscheulicher Mißgriff brachte die Hebamme Wwe. Kaim aus Iserlohn vor die hiesige Strafkammer. Am 16. Januar d. Js. wollte sie dem 6 Tage alten Kinde der Eheleute Hauth „Mannasaft" eingeben, vergriff sich aber und gab dem Kinde aus einem Opiumfläschchen 15 Tropfen ein. Als die Frau ihren Fehlgriff bemerkte, sandte sie sofort zum Arzte, der jedoch das Kind nicht mehr vor dem Tode retten konnte. Die Aerzte stellten der Angeklagten ein vorzügliches Zeugnis aus. Strafmildernd fiel auch ins Gewicht, daß 2 Tage vor der verhängnisvollen Verwechselung eine Tochter der Angeklagten tot auf der Straße zusammengebrochen war. Wegen grober fahrlässiger Tötung erkannte das Gericht auf 6 Wochen Gefängnis.

Köln, 20. März. Ein 14jähriger Bursche hantierte leichtsinnigerweise mit einem geladenen Revolver, als sich plötzlich die Waffe entlud und die Kugel einen in der Nähe stehenden 16jährigen jungen Mann ins Herz traf. Der Getroffene brach alsbald tot zusammen.

Trier, 19. März. Der Adjutant des 2. Bataillons des 29. Infanterie-Regiments, Beißner, hat sich heute erschossen; der Beweggrund ist unbekannt.

Trier, 20. März. Der Beckinger Postdieb ist in der französischen Grenzstation Longwy verhaftet worden. Man fand bei ihm von 4500 M. noch 4000 M. vor.

Aurich, 19. März. Im nahen Sandhorst erstachen die Landwirte Dirkl und Johann Oldewurtel, zwei Brüder, bei einer Festlichkeit den Landwirt Heinrich Weers, gegen den sie schon lange feindlich gesinnt waren. Die beiden Oldewurtel wurden verhaftet.

Stade, 20. März. Regierungspräsident a. D. Himly ist heute Vormittag im 65. Lebensjahre verstorben. Er war in den Kulturkampfesjahren preußischer Vermögensverwalter der Bistümer Münster und Paderborn.

Vermischtes.

— **Berlin**, 20. März. Gestern verübten hier drei Frauen und zwei Männer Selbstmord.

— **Graz**, 20. März. Der aus Hamburg gebürtige 22jährige Kommis Heinrich Feddern feuerte gestern Nachmittag auf seine Quartiergeberin, Tischlermeistersgattin Johanna Höfler, mehrere Revolverschüsse ab. Die Frau verstarb alsbald darauf. Feddern verletzte sich durch einen Schuß lebensgefährlich. Das Motiv der Tat wahr Eifersucht.

— **Charleston** (Westvirginia), 20. März. In einer Kohlengrube sind gestern durch eine Explosion zehn Mann getötet worden. Eine Rettungsabteilung, die 14 Mann stark in die Grube einfuhr, kam infolge einer zweiten Explosion ebenfalls ums Leben.

— **Brockton** (Massachusetts), 20. März. Durch eine Kesselexplosion entstand heute eine Feuersbrunst in der Groverschen Schuhfabrik. Bis jetzt sind im ganzen sechzig Leichen von bei dem Fabrikbrande Verunglückten zu Tage gefördert.

— **New-York**, 20. März. Ermordung eines Deutschen in Mexiko. In Pueblo (Mexiko) ist der frühere deutsche Gesandte Gustav Stein in dem Palaste des vielfachen Millionärs Custolene ermordet worden. Die Ursache ist noch nicht aufgeklärt, sie ist wahrscheinlich in geschäftlichen Differenzen mit Custolene zu finden, der nebst seinem Sohne verhaftet worden ist.

Letzte Drahtnachrichten.

□ **Breslau**, 21. März. Auf der Preußengrube explodierte ein Behälter mit Kohlensäure. 1 Person wurde getötet und 1 schwer verletzt. 4 Personen erlitten leichtere Verletzungen.

— **Budapest**, 21. März. Bei einer Explosion schlagender Wetter in der Drenkowgrube in Südungarn fanden 12 Personen den Tod.

□ **Paris**, 21. März. Der durch seine phantastischen Erzählungen berühmt gewordene Schriftsteller Jules Verne (geb. 1828 in Nantes) liegt im Sterben.

-|- **Madrid**, 21. März. In ganz Südspanien herrscht eine furchtbare Dürre. Die Saaten sind verloren. Viele Landarbeiter fanden bereits den Hungertod. Aus zahlreichen Ortschaften wird gemeldet, daß die Hungernden Gewaltakte begehen.

Wetteraussichten.

Am 22. März: Ziemlich heiteres, trockenes Wetter mit Nachtfrost und Reif, bei Tage wärmer. — Im Westen später Trübung und etwas Regen.
Am 23. März: Wechselnd bewölkt, milde Luft, etwas Regen.

Verantwortlich für den lokalen Teil: Georg Preß in Bielefeld, für den übrigen Inhalt: E. Holterdorf in Delbr. — Nachdruck und Verlag von E. Holterdorf in Bielefeld und Oelde. — Expedition Bielefeld Klosterstraße 1.

Bekanntmachung.

Die Vermietung der gedeckten Stände in den städtischen Markthallen findet am **Donnerstag, dem 23. d. M., nachmittags 3 Uhr** an Ort und Stelle statt, wozu hiermit eingeladen wird.
Ungedeckte Stände (auf dem westlichen Teile) werden demnächst nur an Produzenten abgegeben.

Bielefeld, den 15. März 1905.

Der Magistrat. Toerner.

ZIEGELEI-

Maschinen jeder Art in anerkannt zweckmäßiger und solider Konstruktion, als: **Ziegelmaschinen** neuester Konstruktion, Leistungsfähigkeit bis zu 4000 Normalsteinen pro Stunde, **Walzwerke, Kollergänge, Tonmischer, Röhrenpressen. Reparaturen** an Ziegelmaschinen aller Systeme. Ringofen-Garnituren, Roststäbe, Ofentüren.
Kostenanschläge kostenfrei.
Gebr. Tigges, Eisengiesserei und Maschinenfabrik, Sünninghausen i. W. Gegr. 1854.

Standesamt Bielefeld.

(Nachdruck verboten.)

In der Zeit vom 13. bis 18. März cr. sind **Geburten, a. Söhne** angezeigt: Fensterputzer Friedrich Pötting. Schuhmachermstr. August Wallke. Schmied August Kamp. Schlosser Franz Jeziorsky. Schlosser Julius Grabow. Arbeiter Heinrich Meier. Fuhrknecht August Kreimer. Arbeiter Heinrich Nepohl. Arbeiter Albert Höweler. Klempner Willi Bargstädt. Malermeister Wilhelm Brinkmann. Straßenbahnschaffner Wilhelm Stolte. Schuhmachermstr. Heinrich Heermann. Arbeiter Heinrich Steppeler. Schneidermstr. Hermann Hammer. Arbeiter August Strothmann. Tischler Johann Reinkober. Webermstr. August Wehres. Kaufmann Heinrich Lükemeier. Handlungsgehülfe Theodor Piel. Hülfsheizer Gustav Brünig. Schmiedemstr. Jakob Reuter. Schneidermstr. Hermann Klöpper. Tischler August Oberschelp (Zwillinge, siehe Töchter). Schneidermstr. Hugo Eickhoff. Straßenreiniger Friedrich Röding. Kaufmann Hermann Lohmeyer. Bierfahrer Heinrich Bokermann.

b) **Töchter:** Tischler August Oberschelp (Zwillinge s. Söhne), Klempner Franz Röscher, Schlosser Karl Schwedda, Arbeiter Wilh. Imkamp, Eisendreher Wilhelm Rodermund, Fabrikaufseher Gustav Czyborra, Arbeiter Ludwig Niekamp' Vizefeldwebel Georg Hilf, Straßenbahnschaffner Heinrich Imert, Wagenbauer Hugo Gerber, Schuhmacher Herm. Timpe, Schlossermeister Karl Striepe, Schriftsetzer Paul Dorn, Metallschleifer Robert Blase, Arbeiter Karl Fischer, Kupferschmied Wilhelm Büsing, Maler Heinrich Fissmer, Fensterputzer Karl Kein, Straßenbahnschaffner Herm. König, Faktor Friedrich Schrewe, Arbeiter Hermann Dünkelob, Telegraphenassistent Robert Hedderich, Kaufmann Wilhelm Krause, Maurer Julius Martinke, Maurer August Pottkamp, Stepper Gustav Martin, Maurer Hermann Knost.

Aufgeboten: Klempnermstr. Robert Pape, Turnerstr. 37 und Karoline Weghorst, Neumarkt 21. Arb. Wilh. Schröder, Schulstr. 16 und Johanne Henseler, Dammstr. 12. Rektor Karl Bernecker, Paris und Brigitta v. Worms, Gütersohstr. 22. Werkführer John Hoy, Turnerstr. 16 und Hedwig Becher, Brunnenstr. 12. Heizer August Schröder, Ritterstr. 26 und Luise Niemeyer, Neuland. Arb. Wilh. Filges, Bleichstr. 95 und Marie Werner, Bleichstr. 4e. Instrumentenmacher Gustav Haukötter, Hallerweg 103 und Hedwig Röpke, Hohenzollernstr. 18. Arb. Adolf Hoppe, Schildesche und Emma Petrich, Heinrichstr. 16. Schneider Rudolf Tuxhorn, Schildesche u. Karoline Niestrate, Herforderstr. 198. Arb. Karl Baumhöfner, Finkenstr. 82 u. Emma Kerkhoff, Schildesche. Arb. Heinr. Heeper, Friedrichstr. 45a und Charlotte Ufer, Siegfriedstr. 28. Arb. Heinr. Ernst, Flachsstr. 7 und Rosa Richter, Wörthstr. 4. Dreher Ernst Nolting, Meinderstr. 1 und Anna Puls, Kaiser-Wilhelms-Platz 5. Kaufm. Albert Bockemeyer, Heeperstr. 126 und Frieda Ellermann, Ed. Windhorststr. 4. Bäcker Heinr. Prüßmeier, Ehl. Weg 48 u. Alwine Horstmann, Mackstr. 18. Bäcker Wilh. Büsing, Detmoldstr. 51 u. Karoline Ellermann, Wellerstr. 82. Handlungsgeh. Herm. Kramer, Siechenmarschstr. 31 u. Klara Diechhöner, Friedrichstr. 25. Fabrikaufseher Gustav Kley, Herforderstr. 206 und Anna Kelber, Brake. Buchhalter Ernst Werner, Zimmerstr. 3 und Martha Breder, Dorndergstr. 33. Maschinist August Euscher, Herford und Luise Wilker, Herforderstr. 220. Eisendreher Heinrich Gerber, Güterbahnhof 4 und Pauline Sewing, Hallerweg 13b. Oberbootsmann a. D. Julius Hermening und Anna Schrewe, Weststr. 8. Schneider Wilhelm Schütter, Bleichstr. 49 und Auguste Euscher, am Markt 2. Postbote Emil Bohle und Auguste Landwehrmann, Jöllenbeckerstr. 96. Steindrucker Heinrich Welschlau, Siegfriedstr. 70 und Helene Hinz, Siechenmarschstr. 3. Buchhalter Max Conrad, Güsenstr. 15 und Marie Drauschke, Friedrichstr. 21. Vizefeldwebel Linus Hofmann, Kaserne und Katharine Kramm, Bismarckstr. 32.

Verehelicht: Arbeiter Heinrich Ostmann und Maria Hellweg. Eisendreher Ernst Menke und Auguste Cassel. Arbeiter Heinrich Krensbein und Anna Düker. Postbote Karl Nagel und Luise Niederbremer. Arbeiter Wilhelm Lauer und Auguste Gartemann. Schlosser Wilhelm Hilmers und Margaretha Schürmann. Metallschleifer Wilhelm Benkiek und Johanne Lükemeier. Buchdrucker Oskar Schwerfeger und Johanne Heidland. Gerichtsdiener Alwin Rollberg und Luise Ziegler. Biervorleger Wilh. Quermann und Hermine Brand. Arbeiter Heinrich Kelle und verw. Schlachter Indenbirken, Auguste geb. Beihagen. Lokomotivheizer August Widdurg und verw. Tischler Hoffmann, Luise geb. Krull. Schlosser Otto Böhme und Luise Völler. Zuschneider Theodor Brocke und Doris Ostermann. Schneidermstr. Hermann Upmann und Johanne Drape. Konditor August Hülsmann und Marie Franke. Kürschnermeister Otto Waß und Anna Kopf.

Gestorben: Verwitwete Arbeiter Blumenberg, Wilhelmine geb. Arbons 76 J. Stiftspflegling, Ehefrau Stellmacher Dübener, Emma geb. Henne 25 J. Martha Temming 1 J. Karl Schwarz 9 Tage. Ehefrau Kolon Siewecke, Friederike geb. Mühlenweg 66 J. Dienstmann Heinrich Stachelscheid 58 J. Wilhelmine Fräckem 2 J. Ehefrau Emma Generotzky geb. Heinrichs 52 J. Verwitwete Arbeiter Klemmann, Johann geb. Seppmann 68 J. Ewald Ernst 6 Monat. Verwitwete Schlosser Bornbaum, Hanne geb. Gehring 61 J. Landwir. Wilhelm Brüggemann (genannt Bleckmann) 73 J. Albert Müller 12 J. Arbeiter Johannes Kelber 67 J. Pens. Bahnwärter Christoph Heining 68 J. Musiklehrer Heinrich Depp 70 J. Liette Günther 80 J. Ehefrau Arbeiter Thöne geb. Prokisch 52 J. Emilie Glitscher 10 Mon. Ehefrau Former Busch, Luise geb. Heidemann, 33 J. Alexander Temming 1 Mon. Maurer Wilhelm Butler 28 J. Ehefrau Arbeitsinvalide Marksmann, Friederm. geb. Weber, 71 J. Zimmermann August Köppe 55 J. Schlosser Eduard Neumann 19 J.

Reichhaltiges Lager

in humoristischen Vorträgen in Prosa und Poesie.
Couplets
und Gesangs-Vorträge für zwei und mehrere Personen zu allen Gelegenheiten.
Stets Eingang von Neuheiten.
E. Holterdorf,
Buchhandlung,
Bielefeld, Klosterstr. 8

Kunstdüngerstreumaschine „Westfalia"



„Erster Preis" M. 600.—
der D. L.-Ges. im Jahre 1900 (letzte Hauptprüfung) in Klasse I für alle Düngerarten und deren Gemenge.
In kurzer Zeit zirka 10 000 Stück geliefert.

Erfolgreichste Streumaschine. — Die beste der Gegenwart. — Vollkommene Einfachheit in Konstruktion, Handhabung und Reinigung. — Grösste Dauerhaftigkeit. — Lieferbar in 12 Grössen v. 1½—4 m Streubreite, ein- u. zweispännig. Katalog und Zeugnisse kostenfrei. — Vertreter überall.

Alleinige Fabrikanten:
Kuxmann & Co., Bielefeld.

Erstkommunikanten!

Schöne Geschenke für die

Brot der Engel. Andachtsbuch f. d. Verehrer d. allerheil. Altarssakramentes. Von Dr. A. Tappehorn. **Ausgabe I.** In größter. Format. 16°. 31. Aufl. 584 S. Geb. Mk. 1.50 u. höh. Ausg. II. In klein. Form. 24°. 29. Aufl. 512 S. Geb. Mk. 1.— u. höher.

Jesus, Dir leb' ich! Lehr- u. Gebetbuch f. christl. Jünglinge. V. Dr. J. A. Keller, Pfr.

Jesus, Dein bin ich! Lehr- u. Gebetbuch f. christl. Jungfrauen. Von Dr. J. A. Keller, Pfr. 16°. 568 S. Jedes Buch geb. Mk. 1.50 und höher.

Gebet- und Erbauungsbuch für die heranwachsende Jugend sowie zum Gebrauch f. erwachs. Christen als Pilgerstab durchs Leben. Von J. H. van de Kamp, Pfr. 14. Aufl. Bearb. von Pfr. Th. Beining. 16°. 560 S. Geb. Mk. 1.50 u. höher.

Neu! Soeben erschienen! Neu!

Des Christen Kraft und Weisheit! Ein Lehr- und Gebetbuch für jedermann. Von P. J. Dröder, O. M. J. 16°. 544 Seiten. Gebunden Mk. 1.50.

Außer den oben angeführten haben wir noch eine große Auswahl von schönen Gebet- und Erbauungsbüchern für Erstkommunikant. Kataloge hierüber send. wir gerne gratis u. franko.

A. Laumann'sche Buchhandlung
Dülmen i. W.
Verleger des heiligen Apostolischen Stuhles.

Neu! # Erdschaufel **Neu!**

zum Transport von Erde. — Besorgt Auf- und Abladen selbsttätig, daher grösse Ersparniss an Arbeit und Kosten.
Kauf- und leihweise zu haben.
Preis: passend für 1 Pferd Mk. 55.—
„ „ 2 Pferde „ 65.—
Leihgebühren pro Tag Mk. 2.—
Theodor Ohlmeyer, Ostenfelde.
— Prospekte gratis. —

Unentbehrlich für jede Familie!
Underberg-Boonekamp
Semper idem,
H. UNDERBERG-ALBRECHT
am Rheinberg am Niederrhein.
Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medaillen!
Underberg-Boonekamp.

Mehrere wenig gebrauchte Gas- u. Benzinmotore von 2—8 Pferde, sowie eine komplette, wenig gebrauchte **Holzbearbeitungs-Maschinen-Einrichtung** sehr billig unter günstigen Zahlungsbedingungen und voller Garantie abzugeben. Gefl. Anfragen unter **E. B. 85** an die Exped. d. Bl.

Forstpflanzen.

In rauher Gebirgslage gezüchtete kräftige **Fichtenpflanzen** u. s. w. liefert billigst
Wilh. Röttgers,
Wärdinghausen, St. Altenbumbem.
Zuverlässige Bezugsquelle.
Man verlange Preisliste.

Bestens erpr. **Solidarisch-Fahrräder** auf Wunsch **Teilzahlung.** Anzahl. 20, 30, 50 M. Abz. 8—15 M. mon. Reichsräder von 64 M. an. Zubehörteile spottbillig. Preisliste gratis und franko.

J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg 5. No. 69

Ca. 700 Mtr. Gleise,
65 mm Höhe, 500 mm Spur, teils mit u. ohne Stahlschwellen,
12 Drehscheiben,
2 Muldenkipper,
4 Etagen- und
3 Steinwagen,
sind sofort im Ganzen oder geteilt zu verkaufen.
A. Ellinghaus, Beckum.

Weihwasser-Behälter

in wunderhübscher geschmackvoller Ausführung von 15 Pfennig an vorrätig in der
Buchhandlung E. Holterdorf, Bielefeld, Klosterstr. 1.

Regendichte Wettermäntel

Loden-Capes m. Kapuze, Universal-Regenmänteln, Havelocks u. von M 5.— an.
Kostenlos
sende ich meinen illustr. Katalog.
F. W. Dördelmann,
Zachen 6.
Fabr. u. Versand v. Wettermänteln.

21 Bauplätze,

mit Gärten dazu, prima Boden, zu verkaufen. Näheres durch
Heinr. Schlemann,
Eunigerieb.



Damm's
Klavierschule
elegant gebdn. Preis 4,80 M. stets vorrätig in der
Buchhandlg. E. Holterdorf, Bielefeld, Klosterstr. 1.

Das Damenheim in Dortmund,
Bornstraße 24,
bietet kaufm. Gehülfinnen und Beamtinnen zu sehr mäßigem Preise
volle Pension.
St. Josefsmenhütt-Dortmund.

Th. Bernhörsters
Sanitäts-Pährzwieback
das Beste für Kinder und Kranke.
Th. Bernhörsters
— Kaiser-Zwieback —
feinster Naturbutter-Zwieback.
In allen besser. Geschäften zu haben.
Th. Bernhörsters Zwieback- u. Biskuitfabrik, Friedrichsdorf i. T.

Hübsch

sind Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosiges, jugendfrisches Aussehen und ein Gesicht ohne Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur:
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul**
mit Schutzmarke: **Steckenpferd.**
à St. 50 Pf. bei:
in Oelde: Apotheker Speith,
in Ahlen: J. Bankamp,
in Beckum: Th. Samson, W. Schwinn,
in Enniger-Ioh: Apotheker Süss,
in Herzfeld: Jos. Wessel,
in Liesborn: St. Jürgensmeier,
in Rheda: F. A. Braun,
in Rietberg: W. Vahle,
in Warendorf: H. J. Bunne,
in Wiedenbrück: Friedr. Seeber,
in Wadersloh: Gerh. Holthaus.

Sursum corda!

Kathol. Gesang- und Gebetbuch
Zwei Ausgaben: Feindruck und Grobdruck
in allen Preislagen vorrätig in der Buchhandlung
E. Holterdorf,
Bielefeld, Klosterstr. 1.



750—1500 Mk.
können jährlich durch Hausarbeit mit automatisch. Strickerverdient werden. Strickt schnell, ohne Naht jede Art von Strumpfwaren.
Franz König, Wiedenbrück.

30-40 Ztr. **Pflanzkartoffeln** (Magnum bonum) u. einige **Fuder Weizenstroh** zu verkaufen.
H. Allendorf, Stromberg.

Packlisten

kaufen jedes Quantum
Vedder & Schomaker,
Beckum i. W.

Packpapier

und
gebrauchte Packpappen
billig abzugeben
Buchhandlung E. Holterdorf,
Bielefeld, Klosterstr. 1.

Käse.

10 Pfd. Limburger Käse, schöne, reife Ware, zu Mk. 3.50 inkl. Porto versendet gegen Nachnahme
Molkerei Senninghausen i. W.

Ein heller

Dr. Oetker's
Backpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
à 10 Pfg.
Fructin
bester Ersatz für
Honig.
Millionenfach bewährte Rezepte gratis von ihm bezieht Geschäftsb.

Rote, glatte, schöne
Maschinen-Ziegelsteine,
hart und garantiert wetterfest, liefert billig
(früher von Böpen'sche)
Dampfziegelei von
C. D. Otto Vollmann, Soest.



Fahrräder sämtliche Zubehörteile lief. billigst **Hans Crome, Einbeck 490.**
Vertreter gesucht, Katalog gratis.

Wer Arbeitskräfte sucht:

Dienstmädchen, Gehülfinnen, Haushälterinnen, Knechte, Verwalter, Grubenarbeiter, Fabrikarbeiter, Gesellen u. s. w. annoncieren zweckmäßig in unserer Zeitung. Es kostet nur wenige Groschen und in den meisten Fällen hat's Erfolg. Es empfiehlt sich, wenn eben angängig, den Namen des Suchenden in der Annonce anzugeben. Nach Zmaliger Aufnahme erfolgt die Vierte kostenlos.

Der Gesamt-Auflage heutiger Nummer liegt ein Serienlos-Prospekt der Firma **F. Schmidt** in Cassel bei.

Ein neuer Abschnitt

im Margarineconsum hat durch das Erscheinen der bekannten Delikatessmargarine

„Solo in Carton"

begonnen! Diese Marke wird, wie schon der Name sagt, in geschmackvollen Cartonpaketen von 1/1 und 1/2 Pfund Grösse in stets allerfrischester Ware versandt. Infolge dieser Verpackungsart hat weder Licht noch Luft Zutritt zum Inhalt, sodass schädliche Einwirkungen, die sonst die Margarine nachteilig verändern, ausgeschlossen sind. Jedes Paket trägt ein Datum, mit welchem für beste Qualität und Frische bis zu dem betreffenden Tage garantiert wird.

Ueberall erhältlich!

„Javol" ist bei den höchsten Herrschaften in täglichem Gebrauch. Es macht das Haar prächtig, seidenweich u. geschmeidig, stärkt und erfrischt die Kopfhaut. Erfrischend und wohltuend für die Nerven. **Javol*** in schwarzer Flasche M. 2.—, Doppelflasche M. 3.50, Reiseflasche M. 2.25.

JAVOL

ist das vorzüglichste

Haarwasser der Welt



(Für sehr fettiges Haar fordere man Javol* zu gleichen Preisen in weissen Flaschen.) In Parfümerie-, Drogen- und Coiffeurgeschäften, auch i. vielen Apotheken. Beschreibungen, Gutachten kostenfrei durch **Bilfi. Anhalt** G. m. b. H., Ostseebad Kolberg.

*) Wird ausgesprochen: Jawohl.

In Oelde bei August Nahrmann.

Danksagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, in so reichlichem Masse erzeigten Beweise herzlicher Teilnahme möchten wir an dieser Stelle unsern tiefempfundenen, wärmsten Dank aussprechen

Oelde, 20. März 1905

Frau Anna Haver u. Kinder.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Julie Windmüller
Isidor Schuster
Verlobte.

Rheda Bad Driburg
im März 1905.

!!! Belohnung !!!

Mk. 150,—

zahle ich für Mitteilung derjenigen Person, welche meine vor acht Tagen entlaufenen beiden Jagdhunde festhält oder bei Seite geschafft hat.

Neubeckum, den 21. März 1905.

Gustav Moll.

Bankhaus Selig Windmüller
Hamm i. W.

Spareinlagen werden je nach der Kündigungsfrist gebührenfrei zu 3 1/4—4 1/2 % verzinst.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Kostenfreie Verlosungskontrolle.
Kostenfreie Einlösung von Coupons.
Diskontierung und Inkasso von Wechseln.
Einlösung von Domizil-Wechseln.
Eröffnung laufender Rechnungen.
Vorschüsse auf Wertpapiere.
Check-Verkehr.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Witwe Matthias geb. Sophie Steinhage, 57 Jahre, Lügde. Rittergutspächter C. B Hauptmann, 50 J., Cassel. Gutsbesitzer Hubert Kannenbrock, 76 J., Nordwalde. Frau Maria Garwers, geb. Neers, 37 J., Darfeld. Wwe Bernard Hölling, Münster. Postschaffner a. D. Fritz Simon, 72 J., Münster. Witwe J. Schulte Nünning, geb. Elisabeth Tiemann, 82 J., Borghorst.

Verlobt: Margarete Lindemann (Magdeburg) mit Oberpostpraktikant Hugo Seiffes (Bielefeld) Hedwig Randebrock (Recklinghausen) mit Gerichtsassessor a. D. Dr. jur. Wilhelm Sonnenschein (Werden a. d. Ruhr).



Fahrräder, erstklassig, direkt von der Fabrik an Private und Händler von Mk. 65.— an.

Zubehörteile, prima Mäntel von ca. Mk. 4.—, Luftschläuche von Mk. 2.80 an.

Reparaturen auch an fremdem Fabrikat prompt und billigst.

Katalog gratis und franko.

Duisburger Fahrradfabrik „Schwalbe" Akt.-Ges.
Duisburg-Wanheimerort.
Gegründet 1896.

Stadttheater
BIELEFELD.

Dienstag, den 21. März 1905:
(Zum letzten Male):
Familie Schierke.
Schwank in 3 Akt. v. G. Kadelburg.
— Anfang 7 1/2 Uhr. —

Mittwoch (zum letzten Male):
Madame Sans-Gêne.
Lustspiel in 4 Akten v. V. Sardou.

Selten günstige Kaufgelegenheit!

Wegen Lagerräumung geben wir

stehende Röhrenkessel, liegende Ausziehkessel

in allen Grössen von 3 bis 30 qm und **Cornwallkessel** von 30—80 qm Heizfläche, zu äusserst billigen Preisen ab.

Die Kessel sind neu, bester Konstruktion, solidester Ausführung, und **können sofort** geliefert **werden.**

Stahl und Eisen Act.-Ges.
Maschinenfabrik
und Kesselschmiede
Aplerbeck i. Westfalen.

Geld von 100 Mk. an Pers. jed. Stand. **Beamte, kaufm. Angestellte** auf Accept, Schuldschein gegen Lebensvers.-Abschluß 5% gegen Bedingung. Rückporto. **H. Brinkmann**, Halberstadt.

---

50 feinste, neue

Zigarren-Ringe

geschmackvoll assortiert,
nebst 1 Mittelstück und Veränderung zur Anfertigung von
Aschenbechern, * Schmuckschalen, Wandtellern etc.
— Preis 50 Pfg. —
100 Stück mit diversen Mittelstücken, Wappen, Emblemen und sonstigen Dekorationen zu M. 1,20 und M. 1,50 versendet
Wilh. Schwinn, Beckum.

Walzdraht,
Stacheldraht,
Drahtgeflechte,
Drahtgewebe,
Klammern usw.
liefert billigst
Jos. Wiegard Oelde.

Gesucht wird event. per sofort ein gut empfohlenes

Mädchen

zum zeitweisen Bedienen der Gäste und für Hausarbeit.

Solche, die schon in einer Wirtschaft Stellung hatten und gute Zeugnisse besitzen, erhalten den Vorzug.

Meldungen mit Lohnansprüchen sind zu richten an **E. Rintelen, Zotrop i. W.**

Ein in allen Hausarbeiten durchaus erfahrenes, kräftiges, kath.

Mädchen

gesucht. Eintritt sofort od. 1. März.
Frau Ludwig Reincry,
Ongen i. W., Frankfurterstr. 52.

Ein braves

Kindermädchen

gesucht.
Frau Ant. Meis, Oelde.

Arbeiter und Arbeiterinnen

für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht.
H. Simons & Co.,
Rheda, Bez. Minden.

Suche zum 1. Mai d. Js. einen kath., braven, soliden

Knecht,

nicht unter 20 Jahren. Derselbe hat mit 1 Pferd zu fahren, Kolonialwaren und Produkte. Lohn 40 Mk. p. Mon. bei freier Station u. Wäsche.
Jos. Schweck,
Hombruch-Barop.

Fuhrknecht

mit guten Zeugnissen zum 1. April gesucht.
Elvering,
Münster i. W., Hammerstr. 89.

Ein kath. Bäcker-Gehülfe

vom Lande sucht Stellung. Näh. in der Expedition dies. Bl.

Ein tüchtiger

Steinmetz

für Grabsteinarbeit erhält noch dauernde Beschäftigung bei
Felix Goldkuhle,
Grabsteingeschäft, **Wiedenbrück.**

Auf sofort ein tüchtiger

Tischlergeselle

gegen hohen Lohn gesucht.
H. Hülshörster, Clarholz.
Ein tüchtiger

Ich empfehle mich als perfekte

Glanzbüglerin.

Auch wird Wäsche zum Waschen angenommen, auf Wunsch abgeholt und pünktlich wieder ins Haus gebracht. **Maria Kreismeier, Wiedenbrück**, Bismarckstraße 156.

Per sofort oder zum 1. April ein tüchtiger

Fuhr- u. Ackerknecht

gesucht. Von wem, zu erfragen in der Exped. dies. Ztg.

---

2 tüchtige

Bau- u. Möbelschreiner

auf sofort für dauernde Arbeit gesucht. **A. Mollmeier,**
Schreinermeister, Wadersloh.

Ein kathol.

Schneidergehülfe

auf sofort gesucht.
Joseph Strotkamp,
Schneidermeister, Herzebrock.

---

2 Gehülfinnen

auf sofort oder später gesucht.
Angela Linnemann,
Kleidermacherin, **Beckum,**
Lindenstraße 5.

Suche

2 Tischlergesellen

auf dauernde Beschäftigung.
Joh. Arnsberg, Beckum.

Sohn ein. Landwirts,

kathol., findet Stelle als Stütze des Hausherrn auf nahe beim Orte belegenen Gute. Familien-Anschluß. Lohn nach Uebereinkunft. Eintritt kann sofort erfolgen.

Offerten unter **R. 980** an die Expedition dies. Bl.

Futterrunkeln

hat noch abzugeben
Schulze Berlinghoff,
Diestedde.

Wer hilft

mir, dem seit dem 15. Dez. 1904 die Seelsorge an der 8s. Corpus Christi-Kirche übertragen ist, zur Verzinsung und Abtragung der noch 160,000 Mark betragenden Hypothekenschuld? O Verehrer des Allerheiligsten Altarssakramentes, dem ja dieses Gotteshaus geweiht ist, unterstützt mich in meinen schweren Sorgen. Jede, auch die geringste Gabe ist willkommen. Täglich bete ich mit der Gemeinde bei der hl. Messe für unsere Wohltäter.

Carl Hoheisel, Curatus von 8s. Corpus Christi.
Berlin NO 18, Thornerstraße 63.

Vorstehendes Gesuch empfiehlt angelegentlichst
W. Frank, Erzpriester

Den geehrten Bewohnern von **Rietberg** und Umgegend teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mein bisher geführtes

Herren-Maßgeschäft

bedeutend vergrößert habe. —
Außer den bisher geführten Artikeln empfehle ich
Damen-Kleiderstoffe, Kleider- u. Schürzenstamosen, Bettbarchent, Bettmöbel, fertige Röcke, Hemden und Strümpfe, sowie
sämtliche Manufaktur- und Kurzwaren.
Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen bestens danke, bitte ich auch fernerhin um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Heinr. Kimmeldirk, Rietberg.

Ein extraff. Familiencolli mit 8 tadellosen Sorten.
Alles zus. für nur M. 3.99 **Wiedr. billigr.** Fang v. d. Ostsee
3 frische fette Rauchaale **30** Pfd. **80** echte Sprott. ca 25—30 Rolm. 1 Ds. ca 25 ff. Fr. Delikathr. 2 Pfd. Ds. ff. Anchov. od. 1/4 N. Caviar 1 Fischkochbuch u. noch 2 Pfd. Ia Sardellher.
E. Degener Fisch Großversand v. 1881 Swinemünde D 11.
100 marin. Her. od. Rolm. je 3 M.! **60** Bismhr. 3 M. 70 Brathr. 2 M.

Zur Abwehr!

In Folge tendenziöser Zeitungsnotizen erklären wir — soweit solche unsere Firma betreffen — hiermit folgendes:

„Wir betreiben unser Geschäft auf streng legalem Wege und zahlen jeden beliebigen Betrag Demjenigen, der uns nachweist, dass — sofern die seitens der Kundschaft uns gegenüber eingegangenen Verpflichtungen erfüllt wurden, — wir nicht unseren Verbindlichkeiten pünktlich nachgekommen sein sollen!

Wir können jederzeit durch gerichtliche Bücher-Revisoren, nicht nur über unsern korrekten Geschäftsbetrieb, als insbesondere auch über prompteste Anszahlung aller — sowohl der grössten, wie kleinsten — Gewinne an unsere Kundschaft, genauesten Nachweis erbringen"!

Amsterdam. **Commerce- und Creditbank.**
Jan Luykenstrasse 72.



Halt! wer da!!

Bedarf hat in

Uhren, Gold- und Silberwaren,

verlange die reich illustrierte Preisliste der Firma

Max Bark, Düsseldorf
— Flingerstrasse 8. —

Damen- und Herrenringe, echt Gold, von Mk. 1,50 an.
Broschen und Ohrringe, echt Gold. . . 1,50 „
Damen-Uhrketten, echt Gold. . . . . 11,— „
Herrenketten, echt Gold. . . . . 24,— „
Damen- und Herrenketten in prima Goldcharnier, Silberdouble und massiv Silber. gestempelt 800, von Mk. 4,50 an.

Gastwirtschaft mit 1 1/4 Morg. schön. Gart., 1 Morgen Acker, früh. auch flott. Bäcker. m. Hdlg. in Kreisstadt Münsterlds., j. Mk. 19,500 sofort verkäuflich. **Bernh. Althoff,** Komm., **Warendorf** i. W.

Guano, Füllhornmarke,
Guano Marke Doppelkrone.
Superphosphat,
Ammoniak-Superphosphat,
Chilisalpeter,
Thomasphosphatmehl,
Kainit
billigst bei
Gottfried Bentler,
Oelde.

Zur Saat
empfehle
alle Sorten Getreide
sowie
50 Ztr. Kartoffeln
Magnum bonum.
Joseph Druffel,
Stromberg.

Obstbäume

in guten Sorten, sowie
Rosen, Hochstämme u. niedrige,
empfiehlt zu äußerst bill. Preisen
H. Dürbusch,
Wiedenbrück.

Einige Zentner gutes

Heu

hat abzugeben
Clemens Landwehr,
Nord-Rheda.

Viehmarkt.

Zu verkaufen:

Ein schönes, schwarzb. **Mutterkalb**, guter Abstammung, bei **Tie. Leifeld**, Altenteide b. Oelde.

Ein schönes, schwarzb. **Bullenkalb**, bester Abstammung, bei **Daltrop, Oelde.**

Eine junge Ziege bei **Theod. Morisse, Oelde**, Kirchstr.

Zu kaufen gesucht:

Ein 3—4 Monate alter **Eber**, Münsterländer Rasse, von Kolon **Büsking, Clarholz.**

Suche einige Eber, 4—6 Mon. Monate alt, zu kaufen.
Schultenhof bei Halle i. W.
Bökenförde.